
Vorsitz: Serbien**865. PLENARSITZUNG DES FORUMS**1. Datum: Mittwoch, 25. Oktober 2017

Beginn: 10.05 Uhr

Schluss: 12.20 Uhr

2. Vorsitz: M. Pančeski3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG: „ÜBEREINKOMMEN ÜBER SUBREGIONALE RÜSTUNGS-KONTROLLE – UMSETZUNG DES ÜBEREINKOMMENS ÜBER SUBREGIONALE RÜSTUNGS-KONTROLLE, ANHANG 1-B ARTIKEL IV DES FRIEDENSABKOMMENS VON DAYTON

– *Vortrag von Botschafter B. Filipović, Staatssekretär für Sicherheitspolitik, Außenministerium der Republik Serbien*

– *Vortrag von Brigadegeneral P. Braunstein, Leiter des deutschen Verifikationszentrums*

– *Vortrag von I. Ivanišević, Generaldirektor, Generaldirektion für multilaterale Beziehungen, Außenministerium von Montenegro*

Vorsitz, Botschafter B. Filipović (FSC.DEL/243/17 OSCE+), I. Ivanišević (FSC.DEL/241/17 OSCE+), Brigadegeneral P. Braunstein (FSC.DEL/242/17 OSCE+), Estland – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Andorra) (FSC.DEL/239/17), Vereinigte Staaten von Amerika, Belarus, Russische Föderation, Deutschland

Punkt 2 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

- (a) *Finanzierungsbeiträge zum Kapazitätsaufbauprogramm für die Verwaltung von Lagerbeständen konventioneller Munition in der Republik Serbien (CASM):* Deutschland (Anhang 1), Schweiz (Anhang 2), Serbien (Anhang 3)
- (b) *Die Lage in und um die Ukraine:* Ukraine, Estland – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Georgien und Moldau) (FSC.DEL/240/17), Vereinigte Staaten von Amerika, Kanada, Russische Föderation

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

keine

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 1. November 2017, um 10.00 Uhr im Neuen Saal

865. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 871, Punkt 2 (a) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DEUTSCHLANDS**

Herr Vorsitzender,
Exzellenzen,
geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich Ihnen heute mitteilen zu dürfen, dass Deutschland sich entschlossen hat, Gelder aus dem *OSCE SALW and SCA Repository Programm* für die Vernichtung gefährlicher Munition für ein Projekt in Serbien zur Verfügung zu stellen.

Im Einzelnen betrifft die Förderung CASM in Serbien mit 25 000 EUR.

In Serbien soll das Projekt *White Phosphorus Filled Ammunition and Napalm Powder* somit, gemeinsam mit einer weiteren Unterstützung durch die Schweiz in gleicher Höhe von 25 000 EUR, zum Abschluss gebracht werden.

Während der SALW-Tagung war hier ja ein Restbedarf von 50 000 EUR angesprochen worden, um dieses Projekt definitiv abzuschließen.

Deutschland und die Schweiz glauben, mit der Förderung dieses Projektes einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung des Umfeldes in Serbien leisten zu können, und würden es begrüßen, wenn sich weitere Staaten den Förderungen anderer Projekte anschließen würden.

Herr Vorsitzender,

ich bitte Sie, diese Erklärung dem Journal des Tages beizufügen.

865. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 871, Punkt 2 (a) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DER SCHWEIZ**

Herr Vorsitzender,
Exzellenzen,
geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

wie bereits von meinem geschätzten deutschen Kollegen erwähnt, habe ich heute das Privileg, eine finanzielle Unterstützung der Schweiz für das Projekt *Capacity Development for Conventional Ammunition Stockpiles Management in the Republic of Serbia – CASM* in der Höhe von 25 000 EUR anzukündigen. Zusammen mit Deutschland möchten wir damit die noch bestehende Lücke von 50 000 EUR zum Abschluss des Teils *White Phosphorus Filled Ammunition and Napalm Powder* schliessen.

Herr Vorsitzender,

der schreckliche Vorfall Ende Februar 2017 in Kragujevac hat uns allen erneut vor Augen geführt, wie gefährlich solche SCA-Projekte sein können und wie notwendig Investitionen in die Sicherheit sind. Als die Schweiz gefragt wurde, diese Differenz zusammen mit Deutschland zu finanzieren, haben wir deshalb nicht gezögert zuzusagen.

Die Schweiz ist überzeugt, dass SALW/SCA-Projekte, wie CASM in Serbien, sehr wichtige Beiträge zur Stabilität und Sicherheit im OSZE-Raum leisten. Deshalb steht die Schweiz auch weiterhin bereit, Unterstützung mit finanziellen Beiträgen und mit Experten vor Ort zu leisten, und lädt auch andere OSZE Teilnehmerstaaten dazu ein, ihrerseits solche Unterstützungsleistungen zu erwägen.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich bitte Sie, diese Erklärung zusammen mit jener meines deutschen Kollegen dem Journal des Tages beizufügen.

865. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 871, Punkt 2 (a) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION SERBIENS**

Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,

erlauben Sie mir, im Namen der Ständigen Vertretung der Republik Serbien und in meinem eigenen Namen den Delegationen Deutschlands und der Schweiz für die Informationen über die finanzielle Unterstützung in Höhe von 50 000 Euro für das Programm zum Aufbau von Kapazitäten für die Verwaltung von Lagerbeständen konventioneller Munition in der Republik Serbien (CASM) betreffend die Zerlegung von Munition zu danken, und wir möchten Deutschland und der Schweiz für ihren großzügigen Beitrag unseren Dank aussprechen.

Die Unterstützung dieses Projekts durch Geber aus den Reihen der OSZE-Teilnehmerstaaten ist für seine weitere Umsetzung sehr wichtig. Wir möchten den Geberstaaten für ihre Unterstützung bei der Modernisierung der Einrichtungen des Feuerlöschsystems danken, durch die die Sicherheitsvoraussetzungen für die Zerlegung von Munition, insbesondere hinsichtlich des Schießpulvers, verbessert werden.

Darüber hinaus leistet das CASM-Programm neben seinem Hauptzweck auch einen Beitrag zur Sicherheit und Stabilität in der Region, zur Verbesserung der menschlichen Sicherheit und zur Verstärkung von Nichtverbreitungsmaßnahmen durch den Abbau überschüssiger Munitionsbestände und die Modernisierung von Lager- und Wartungseinrichtungen.

Die Republik Serbien ist für die Unterstützung der Projekte durch die OSZE-Teilnehmerstaaten sehr dankbar. Gestatten Sie, dass ich den verehrten Delegationen Deutschlands und der Schweiz erneut für ihren Beitrag danke und die Bereitschaft Serbiens bekräftige, mit unseren OSZE-Partnern in dieser konkreten Angelegenheit auch weiterhin im Geiste der Offenheit und Transparenz zusammenzuarbeiten.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und ersuche höflich um Aufnahme dieser Erklärung als Anhang in das Journal des Tages.

Danke, Herr Vorsitzender.